

Bündnis Sahra Wagenknecht

BSW Landesverband
Sachsen
Regionalverbund
Erzgebirgskreis

Ein Jahr voller Wahlen

Eine Analyse unserer Arbeit aus der Sicht der Wahlergebnisse in vier Wahlen innerhalb eines Jahres

März 2024 bis Februar 2025

März 2024:	Bildung einer Regionalgruppe Erzgebirgskreis
Juni 2024:	Europawahlen
Juni 2024:	Kreistags- und Kommunalwahlen
September 2024:	Landtagswahlen
Februar 2025:	Bundestagswahlen

Warum ist die Frontscheibe beim Auto größer als die Außenspiegel?

Weil wir mehr Blick nach vorne, als zurück brauchen.

Wir sind gekommen, um zu bleiben!

Wahlanalyse Bundestagswahl für den Erzgebirgskreis

Innerhalb eines Kalenderjahres haben wir insgesamt 4 Wahlen bestritten. Deshalb gilt bei der Analyse der Daten, dass wir zumindest zwei Kategorien betrachten müssen:

1. Welchen Stellenwert hat das BSW im Erzgebirgskreis?
2. Was wird dem BSW in zentralen Fragen zugetraut?

Bei den Wahlen zum Kreistag hat das BSW 31376 Stimmen (10459 Wähler) erhalten. Diese Zahlen ergeben sich aber nur aus 9 der 14 Wahlkreise. Dieses Ergebnis hätte noch deutlicher ausfallen können, wenn alle Wahlkreise zur Wahl zugelassen gewesen wären.

Bei der parallel stattfindenden Europawahl waren es unter Beachtung, dass dabei alle Wahlkreise teilnehmen konnten und bei dieser Wahl ab 16 Jahren eine Wahlberechtigung bestand, 26178 Stimmen

Mit der vordergründigen Fixierung auf nationale bzw. internationale Themen (Frieden, Migration) wurde dem BSW auf kommunaler Ebene weniger Kompetenz zugetraut.

Der kurze Zeitraum zwischen Kommunalwahl und Landtagswahl ließ noch keine grundlegende Wirksamkeit in den Kreisen und Kommunen wirksam werden.

Dadurch kamen etwas weniger Stimmen zur Landtagswahl (gegenüber EU-Wahl), aber weiter deutlich mehr als kommunal erreicht wurden, zustande.

In der Landtagswahl erzielten wir 24952 der Wählerstimmen

Beim vorgezogenen Bundestagswahlkampf war die Erschöpfung der Wahlkämpfer zu spüren. Im Winterwahlkampf verlagerte sich der Wahlkampf in Innenräume, Plakat- und Flyeraktionen und den Online-Wahlkampf

Trotzdem erreichten wir mit 21410 Stimmen ein beachtlich gutes Ergebnis. Durch die höhere Wahlbeteiligung wirkt sich der Rückgang aber doppelt schwer aus.

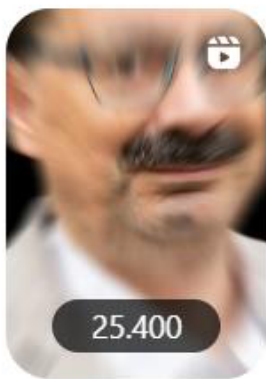
Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass rund 55 Prozent der BSW-Wähler Protestwähler sind und genau an dieser Stelle können wir mit der AfD nicht mithalten. Wir haben den Wahlkampf ehrenamtlich stemmen müssen. Für ein professionelleres Arbeiten hätte es im Herbst zu substantiellen Mitgliederwachstum und Schaffung von Regionalstrukturen kommen müssen. Dies wurde immer wieder angekündigt, aber nicht realisiert.

Plakat- und Flyeraktionen haben Wirkung gebracht.

Beispielhaft für den Online-Wahlkampf einige Zahlen von Instagram: mit unseren ca. 70 Reels haben wir 36.639 Konten erreicht, davon 36.591, welche uns bislang nicht folgen. Die größte Reichweite wurde mit Reels erreicht, weniger Bedeutung haben Beiträge und unbedeutend sind Storys.

Rund 1000 Interaktionen von 90 Prozent Nicht-Followern.

Top-Content nach Reichweite



22. Feb.



22. Feb.



27. Feb.



16. Feb.

Ähnlich das Bild bei TikTok mit 74 Videos, mit 21000 Aufrufen.

Beste Ergebnisse zeigten vor allem die mit vielen Effekten versehenen Videos. Beiträge mit sachlichen Informationen werden weniger beachtet, selbst wenn es Beiträge von Sahra persönlich sind. Wir müssen also mehr mit unseren eigenen Leuten Beiträge produzieren. Und dies muss mit gleicher Intensität in den Zwischenwahlzeiten gemacht werden.

Facebook ist eigentlich zu vernachlässigen. Die Beiträge erreichten dort im Schnitt 4-6 Nutzer, obwohl in unserer Umfrage 19 Unterstützer des Erzgebirges meinten über Facebook die Informationen zu beziehen. Da stellt sich die Frage, wo waren sie, beim Liken und Teilen?

Wichtige Schlussfolgerung:

Alle wichtigen Informationen, mit denen die gesellschaftliche Öffentlichkeit erreicht werden muss, gehören auf die Website des Kreisverbands bzw. bei Kreistagsangelegenheiten auf die Fraktionsseite.

Aufmerksam Macher gehören in die Socialmediakanäle. Interne Informationen können auf WhatsApp gezielt in der Koordinationsgruppe oder anderen Gruppen geteilt werden.

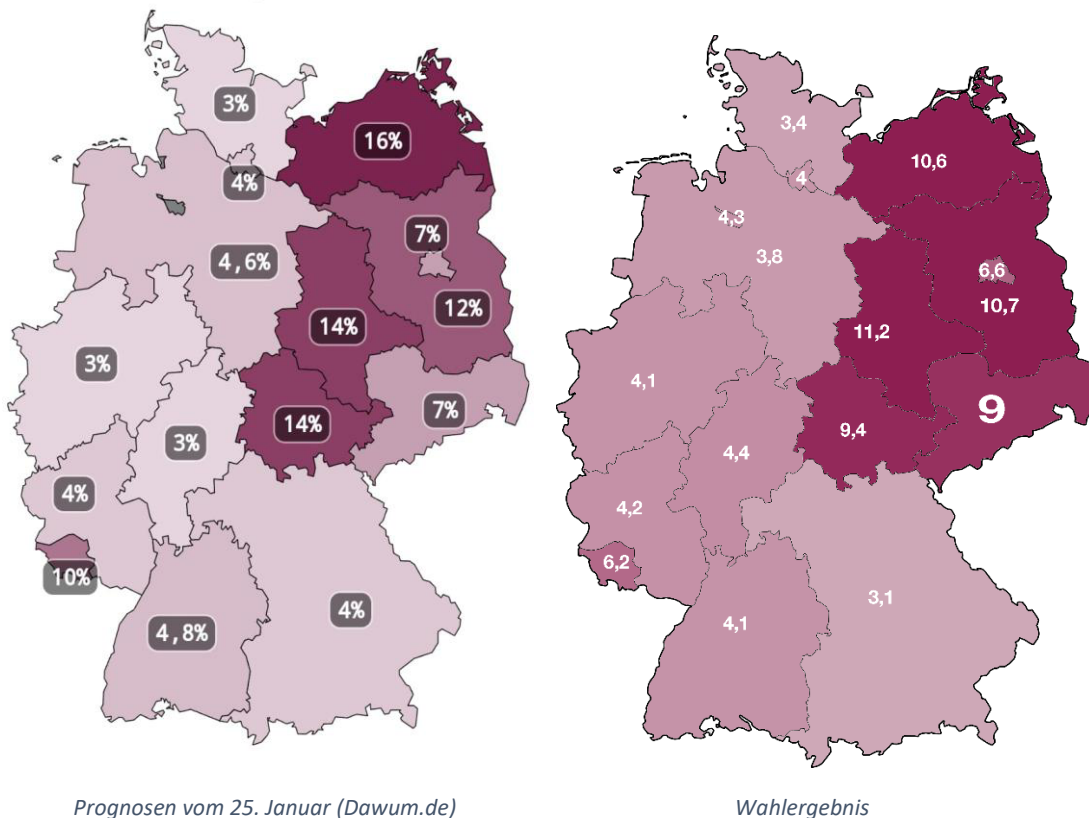
Das Protestwählerpotential ist im Osten wesentlich größer als im Westen. Dies hat sich positiv, aber auch negativ ausgewirkt. Positiv im Osten war, dass sich die Wahlbeteiligung erhöhte und Menschen, die mit der etablierten Politik nicht einverstanden sind und nicht in die rechtsradikale Ecke gestellt werden wollten, nun eine Partei hatten, welche für sie wählbar wurde. Dies zeigen die Wählerwanderungen aus dem Lager der Nichtwähler als auch aus dem Lager der AfD. Negativ ist, dass nur mit Protestwählern der Stimmenanteil nicht dauerhaft zu erreichen ist.

Problematisch ist für das BSW, wenn die Sprechweise der AfD übernommen wird. Dies führt dazu, dass ein Teil der Protestwähler am Ende dann doch lieber das „Original“ wählt.

Entwicklungsprozesse

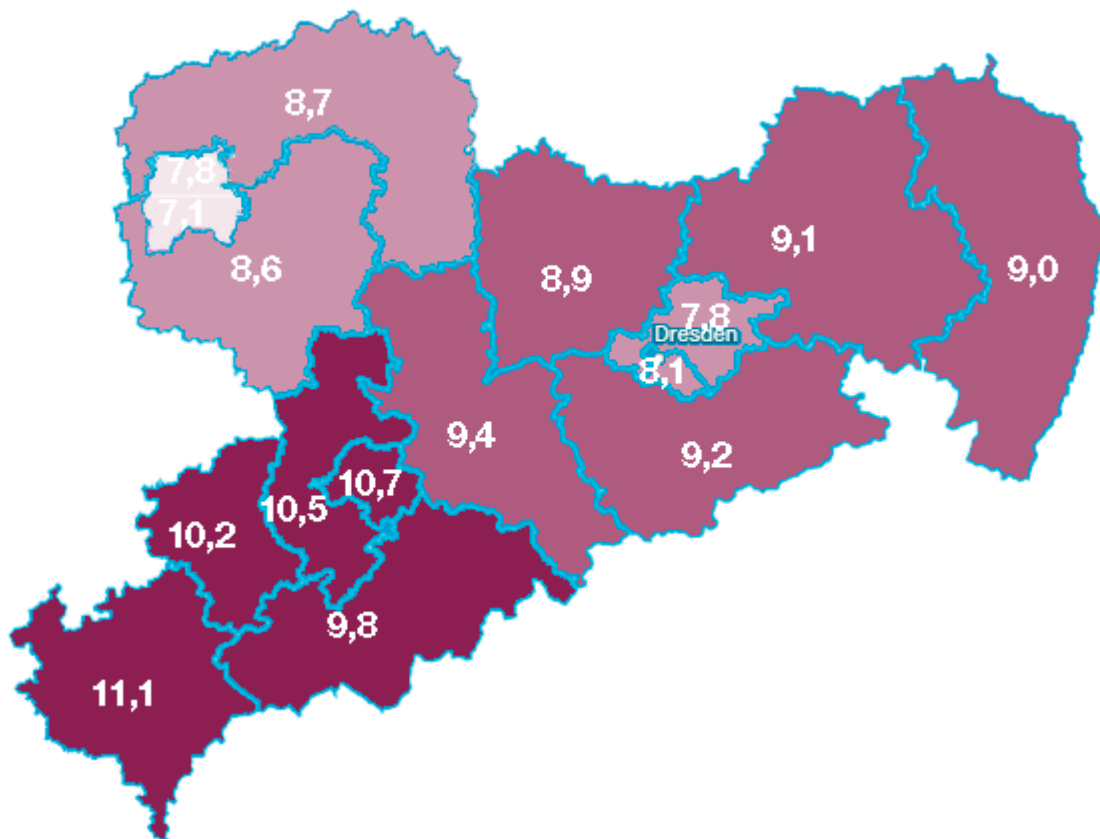
Vier Wochen vor der Wahl schauten wir auf Entwicklungen des BSW in den Ländern. Zu diesem Zeitpunkt waren überall Landesverbände gegründet und die Kandidaten für die Bundestagswahl aufgestellt. Bereits zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich ab, dass es für den Einzug in den Bundestag sehr eng werden würde. In den bevölkerungsreichen Bundesländern im Westen wurde die 5 Prozent-Hürde nicht übersprungen und Sachsen schwächelte mit 7 %. In Sachsen wirkte sich negativ aus, dass der Parteaufbau bei den Unterstützern immer wieder auf Kritik gestoßen ist. Die Schlussfolgerung im Erzgebirgskreis lautete deshalb, „Jetzt erst recht“ wir müssen diese Zahl wieder auf 10 Prozent bringen. Im Erzgebirgskreis hat dies mit einem riesigen Kraftaufwand funktioniert. Im gesamten Bundesland sind es allerdings nur 9 Prozent geworden.

Stellen wir die Wahlergebnisse daneben:



„Was wäre wenn“ ist im Nachgang keine gute Überlegung, aber hätte der Landesverband Bayern bereits 3,3 Prozent beisteuern können oder Sachsen und Thüringen jeweils 9,5 Prozent, wäre ein Ergebnis über 5 Prozent herausgekommen.

Also eine ehrliche Analyse setzt voraus keine Schuldzuweisungen zu machen, denn auch Regierungsbeteiligung oder Opposition in Sachsen, Thüringen und Brandenburg sind keine Belege für ein Scheitern.



Sachsen im Überblick Wahlkreise nicht Kreise

Wie die sächsische Karte zeigt, sind die größten Probleme die großen Universitätsstädte. Dort muss es auf Dauer gelingen junge Menschen vom inhaltlichen Konzept des BSW, als auch alle anderen Schichten von den Unterschieden zwischen Großstadt und Fläche zu überzeugen. Es ist uns gelungen die Hochburgen der AfD im Südwesten Sachsens mitzunehmen. Dies ist kein Ruhekitz, denn hier entwickelt sich gerade das BSW hinter der AfD zu einer volksnahen Kraft.

Worauf kommt es in nächster Zeit inhaltlich an?

1. Unsere haushälterische Kompetenz (insbesondere von Thomas) muss deutlich in die Öffentlichkeit gebracht werden.
2. Unsere Sozialgerechtigkeitskompetenz muss sichtbar gemacht werden, indem wir auf herangetragene Fragen und Nöte der Bevölkerung offensiv und öffentlich in unseren Medien reagieren.
3. Unsere Wirtschaftskompetenz muss sichtbar gemacht werden, indem wir in den eigenen Regionen mit Unternehmern ins Gespräch kommen und mit diesen gemeinsam nach Lösungen suchen, welche für die Unternehmen und seine Beschäftigten von Vorteil sind.
4. Wir müssen Formate entwickeln, um insbesondere mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen. Eine Brücke dafür kann sein mit Schülervertretungen an die jungen Menschen heranzukommen. Dabei sollten wir die einladenden sein und deutlich machen, dass wir uns deren Anliegen anhören und nach Lösungen gemeinsam suchen können.
5. Wir können mit unserer Expertise Themenabende (Vorträge und Diskussionen) zu gesundheitspolitischen Fragen organisieren. So besteht im Erzgebirgskreis noch erhebliche Nachholbedarf beim Thema „Woche der seelischen Gesundheit“. Statt die Menschen anzusprechen, wird eine Veranstaltung ausgerichtet auf die Mitarbeiter der Einrichtungen durchgeführt.

Regionalgruppe	Kreistag	Europa		Landtag		Bundestagswahl			
		Stimmen*	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen		
Auerbach	1	13,5	521	15,6	214	13,9	210	11,3	182
Burkhardttsdorf	1	10,4	1044	14,8	536	13,3	502	11,0	443
Ehrenfriedersdorf	1	-		13,0	333	12,0	325	9,9	292
Gelenau	1	-		14,0	353	12,9	336	9,4	258
Geyer	1	-		13,6	256	12,0	254	8,5	195
Gornsdorf	1	10,8	357	16,4	189	14,6	174	8,6	110
Hohndorf	1	9,7	518	14,6	295	13,8	297	10,2	242
Jahnsdorf	1	11,8	1078	15,2	497	12,4	419	10,6	386
Lugau	1	8,9	1084	14,1	618	13,4	634	10,5	544
Neukirchen	1	10,1	1147	14,9	622	12,5	554	9,7	464
Niederdorf	1	7,0	152	13,6	106	10,2	83	9,8	85
Niederwürschnitz	1	10,1	415	14,3	215	13,1	202	10,9	186
Oelsnitz	1	8,7	1479	13,9	861	13,0	844	10,2	735
Stollberg	1	8,2	1393	13,6	827	12,1	785	10,2	713
Thalheim	1	8,0	779	13,8	470	13,7	510	11,3	457
Thum	1	-		11,1	327	9,3	290	8,2	271
Zwönitz	1	7,0	1388	12,6	906	12,6	941	10,4	832
Aue-Bad Schlema	2	-		14,4	1449	12,8	1390	10,4	1239
Bockau	2	7,6	301	12,0	175	10,4	157	6,1	96
Eibenstock	2	-		13,3	546	12,0	508	9,0	415
Schneeberg	2	7,2	1531	13,8	1048	12,9	1042	10,0	882
Schönheide	2	-		12,8	323	10,1	263	8,9	252
Stützengrün	2	8,8	487	13,5	271	13,0	276	8,4	188
Zschorlau	2	6,3	564	10,8	345	10,5	352	8,0	283
Breitenbrunn	3	-		14,6	413	12,2	371	9,0	294
Grünhain-Beierfeld	3	-		14,6	447	12,6	413	8,9	338
Johanngeorgenstadt	3	-		14,4	285	12,1	251	10,1	232
Lauter-Bernsbach	3	-		13,1	642	11,8	618	8,3	471
Lößnitz	3	-		12,4	563	12,3	585	9,5	488
Raschau-Markersbach	3	-		13,4	389	12,7	379	9,8	319
Schwarzenberg	3	-		15,9	1369	14,9	1401	11,1	1141
Annaberg-Buchholz	4	9,5	2618	14,0	1379	12,5	1319	9,8	1121
Bärenstein	4	9,1	307	14,4	171	13,2	172	9,6	137
Crottendorf	4	8,8	568	12,8	299	11,3	279	9,0	238
Elterlein	4	-		14,2	243	13,2	232	9,5	178
Jöhstadt	4	12,2	530	14,9	235	13,0	215	10,5	183
Königswalde	4	6,8	255	12,7	168	9,7	138	9,4	138
Mildenaue	4	5,4	324	10,6	229	10,7	239	7,9	186
Oberwiesenthal	4	11,8	398	18,8	225	14,8	188	11,8	161
Scheibenberg	4	7,2	267	12,4	161	11,7	157	9,0	128
Schlettau	4	9,4	351	15,3	201	13,5	194	10,5	155
Sehmatal	4	6,5	664	12,3	448	10,6	407	8,7	355
Tannenberg	4	-		10,8	74	9,3	68	8,7	66
Thermalbad Wiesenbad	4	-		12,3	241	10,7	218	9,6	207
Amtsberg	5	7,1	460	13,3	310	12,1	295	11,2	287
Börnichen	5	10,9	170	14,4	84	13,8	87	10,8	68
Deutschneudorf	5	5,6	82	8,6	35	9,2	38	5,6	26
Drehbach	5	9,1	765	14,9	440	13,9	441	10,9	368
Gornau	5	7,2	442	13,0	288	10,6	254	8,4	211
Großolbersdorf	5	10,9	519	15,3	262	13,6	244	12,3	232
Großrückerswalde	5	6,4	380	11,4	242	10,6	229	9,5	212
Grünhainichen	5	9,4	509	13,8	264	13,0	248	10,4	222
Heidersdorf	5	5,8	74	10,3	43	13,3	55	8,9	37
Marienberg	5	9,2	2362	15,6	1450	13,4	1346	10,4	1107
Olbernhau	5	7,7	1286	14,3	848	11,9	744	10,9	731
Pockau-Lengefeld	5	15,4	1724	16,2	653	13,8	602	11,1	528
Seiffen	5	7,6	258	16,2	224	12,3	176	10,1	158
Wolkenstein	5	8,7	518	14,8	316	12,5	295	11,2	285
Zschopau	5	10,2	1307	15,9	755	14,1	706	11,8	652

* Bei den Kommunalwahlen hatte jeder Stimmberechtigte 3 Stimmen, weshalb die angegebene Zahl durch 3 zu teilen ist, um die Wählerzahl zu ermitteln

Regionalgruppe	Kreistag		Europa		Landtag		Bundestagswahl	
	Stimmen	Wähler	Wählerstimmen	Wählerstimmen	Wählerstimmen	Wählerstimmen	Wählerstimmen	Wählerstimmen
Erzgebirgskreis	31376	(10459)	26178	24952	21410			
Zwischensumme 1	11355	(3785)	7625	7360	6395			
Zwischensumme 2	2883	(961)	4157	3988	3355			
Zwischensumme 3	0	(0)	4108	4018	3283			
Zwischensumme 4	6282	(2094)	4074	3826	3253			
Zwischensumme 5	10856	(3619)	6214	5760	5124			

Gewinne und Verluste bei der BTW

Regionalgruppe	Gewinne- Verluste zu KTW	Gewinne- Verluste zu EW	Gewinne- Verluste zu LTW
Erzgebirgskreis	10951	-4768	-3542
Zwischensumme 1	2610	-1230	-965
Zwischensumme 2	2394	-802	-633
Zwischensumme 3	3283	-825	-735
Zwischensumme 4	1159	-821	-573
Zwischensumme 5	1505	-1090	-636